

Newsletter Juli 2026

Liebe Interessierte an unserem Digitalen Lernhaus „Jüdisches Leben“,

seit Ende April haben die Pforten unseres Digitalen Lernhauses geöffnet und die Zahl der User wächst kontinuierlich und erfreulich. Dass wir bundesweit Beachtung finden, zeigt die untenstehende Karte, auf der alle User markiert sind, deren Wohn- oder Dienstort wir identifizieren konnten. Wir haben es sogar in die Schweiz und nach Österreich geschafft. 😊

Nutzungsorte des Digitalen Lernhauses „Jüdisches Leben“



Was hat sich im Lernhaus seit dem letzten Newsletter getan?

Es gibt jetzt eine 20-seitige „[Didaktische Handreichung](#)“, die Lehrkräften und Multiplikator:innen einen schnellen, praxistauglichen Schlüssel zum Lernhaus verschafft: So versteht man Aufbau, Navigation und Ebenenlogik in kürzester Zeit. Zu jedem Bereich werden Funktion, Zielgruppenpassung und konkrete Möglichkeiten aufgezeigt. An sechs exemplarischen Lernszenarien wird zudem veranschaulicht, wie man das Lernhaus in Schule, Studium und Erwachsenenbildung einsetzen kann.

Übersicht über die Steuerungselemente und Icons im Digitalen Lernhaus

	Navigationspfeil Dieser Pfeil ist das zentrale Navigationsinstrument, denn durch einen Klick darauf gelangt man zum nächsten Standpunkt oder in einen anderen Raum.		Lautsprecher Hinter diesem Icon verbirgt sich eine Sounddatei, die durch einen Klick abgespielt wird.
	Navigationsmenü Das obere "I" ist nicht belegt. Das mittlere Symbol lässt das Menü aufklappen und man kann direkt Räume ansteuern. Ein Klick auf die drei vertikalen Punkte schließt das Menü.		Textblatt Hinter diesem Icon verbirgt sich eine Textdatei, die durch einen Klick angezeigt wird. Alle Dokumente im Lernhaus sind als PDF gestaltet und können dementsprechend auch downgeloadet werden.
	Vollbildmodus Die zwei schrägen Pfeile aktivieren den Vollbildmodus (schließen mit ESC). Der Lautsprecher muss durchgestrichen bleiben!		Web Durch einen Klick auf dieses Icon öffnet sich eine externe Internetseite.
	Bodenpfeil Ein orangener Pfeil am Boden verweist darauf, dass es hier anklickbare Elemente gibt, die nicht über ein Icon markiert sind.		Film ab Hinter diesem Icon verbirgt sich eine Filmdatei, die durch einen Klick in einem Popup abgespielt wird. In der Regel sind dies externe Links (z.B. YouTube).
	Eingangsschalter Öffnet geschlossene Türen, z.B. bei den Artefakten oder im Bereich Antisemitismus		Info-i Hier gibt es für die User wichtige Informationen, die man vor dem nächsten Schritt gelesen haben sollte.

9. Mögliche Lernszenarien

Szenario 1: „Wir entdecken das Lernhaus“

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, ca. 4.–9. Jahrgangsstufe
Voraussetzungen: keine Vorkenntnisse im Blick auf Judentum und Lernhaus
Zeitung: Doppelstunde
Materialien: PC mit Beamer, Notebooks oder Tablets (möglichst nicht zu alt!) für die SuS mit Kopfhörern für Audios
Bereiche: Foyer, Artefakte-Räume
Unterrichtsformen: geführt, offen, zusammenwirkend
Sozialformen: Frontalunterricht (FU), Partnerarbeit (PA), Unterrichtsgespräch (UG)

Ziele: - Kennenlernen des Digitalen Lernhauses in Aufbau und Funktionen
 - Verstehen, dass jüdisches Leben vielfältig ist und über Informationstexte, Videos, biografische Selbstzeugnisse, Gegenstände, Symbole und Erzählungen erschlossen werden kann

Ablauf

Gemeinsamer Start

UG: Je nach Kenntnisstand der Lerngruppe: kurze Thematisierung des Judentums und jüdischen Lebens.
 Lehrkraft zeigt Bilder des Foyers (Beamer): Erarbeitung im UG, dass das Lernhaus aus verschiedenen Räumen besteht und dies die Eingangshalle ist.

Info: Man kann im Lernhaus Dinge anklicken, Informationen öffnen, Sounds hören und Aufgaben bearbeiten.

Impuls Lehrkraft: Hier gibt es viel zu entdecken ...

Hinweis Lehrkraft: Bitte, nicht in andere Räume gehen! Nach Filmende Popup-Fenster schließen!

Erkundung Lernhaus-Foyer

SuS erkunden das Foyer in PA

Sammlung im UG: Was ist im Foyer vorhanden und wie funktioniert etwas (z.B. Funktion der orangefarbenen Pfeile am Boden)?

Sammlung

UG: SuS tragen ihre Ergebnisse und Erkenntnisse zusammen (z.B. Jedes Paar nennt eine Entdeckung.)
 Lehrkraft zeigt über den Beamer den Grundriss (Downloadbereich Erwachsene): Erarbeitung im UG, dass das Lernhaus aus verschiedenen Räumen besteht.

Info: Klärung unklarer Begriffe im UG (z.B. Artefakte, Biografien)

Erarbeitung

AA: Was erfährst du über das Judentum und jüdisches Leben?

SuS erkunden erneut das Foyer in PA

Sammlung und Sicherung

UG: SuS tragen ihre Ergebnisse und Erkenntnisse zusammen. Die Lehrkraft ergänzt zentrale Begriffe und achtet darauf, dass keine vorschnellen Verallgemeinerungen entstehen. Offene Fragen werden visualisiert und in einem Fragespeicher für die Folgestunden festgehalten.

Didaktischer Hinweis: Dieses Szenario eignet sich besonders für den ersten Kontakt mit dem Lernhaus. Es sollte nicht zu viel Inhalt auf einmal vermittelt werden. Wichtiger ist, dass die Kinder und Jugendlichen die Navigation verstehen und neugierig werden.

Unser neues **Stichwortverzeichnis** ermöglicht das Auffinden von über 300 Namen und Begriffen innerhalb des Lernhauses; hierbei lassen sich die Inhalte z. B. nach der didaktischen Ebene und oder Themenbereichen filtern. Natürlich wird es laufend ergänzt (<https://lernhaus-juedisches-leben.de/stichwortverzeichnis>).

WEGWEISER DURCHS LERNHAUS

Stichwortverzeichnis • Digitales Lernhaus „Jüdisches Leben“

Ein durchsuchbares A–Z aller Begriffe, Artefakte, Personen, Feste und Module des Lernhauses. Tippen Sie ein Stichwort ein oder filtern Sie nach Bereich und Ebene – jeder Eintrag zeigt, wo im Lernhaus er zu finden ist.

Der interaktive Erfahrungsraum ist passwortgeschützt; Fundstellen verweisen daher auf den Weg im Lernhaus (Bereich → Raum/Modul). Öffentliche Seiten sind direkt verlinkt. Quellen: Projektmaterialien sowie lernhaus-juedisches-leben.de.

Stichwort suchen ... (z. B. Mesusa, Schabbat, Schofar, Antisemitismus) 301 von 301 Stichwörtern Alle Arten

BEREICH Foyer Gedankengang Antisemitismus Artefakte Biografien Erinnerungsraum Synagogen Kino

Projekt

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

EBENE Kinder Jugendliche Erwachsene

Die **Vertiefungsräume „Tefillin“** und **„Jad“** sind in allen drei Varianten fertiggestellt und zeigt zahlreiche weiterführende Perspektiven in Bild, Ton oder Texten und bietet zudem zusätzliche Aktionsmöglichkeiten. Weitere Vertiefungsräume („Willst du mehr wissen?“) kommen in nächster Zeit hinzu. Es lohnt sich also, immer wieder mal vorbeizuschauen.

Presseecho und Kooperationen

Unser Lernhaus wird in verschiedenen Publikationen wahrgenommen und gewürdigt:

Ein Interview zum Digitalen Lernhaus findet sich in **Merz | medien+erziehung**:

<https://www.merz-zeitschrift.de/article/download/3361/3147>

Heinrike Paulus hat im **Heinrichsblatt** einen tollen Artikel veröffentlicht (s. Anhang).

Corinna Ullmann hat dafür gesorgt, dass wir bei **rpi-virtuell** präsent sind:

<https://material.rpi-virtuell.de/material/digitales-lernhaus-juedisches-leben>

Im frisch erschienen Buch von **Johannes Lähnemann** („Frieden muss noch werden“. Interreligiöse Bildung – Friedenspädagogik) werden dem Lernhaus vier Seiten gewidmet.

Download: <https://open.fau.de/items/beea918b-f540-4e71-8a26-2008b8be6f8d>

Auch beim Fachverband evangelischer Religionslehrer:innen in Baden ist man auf uns aufmerksam geworden: <https://fachverband.info/material.html?q=lernhaus>

Eine besondere Freude ist die neue Partnerschaft mit **www.religionen-entdecken.de**, die uns auch die Einbindung ihrer Webseiten im Lernhaus gestattet:

<https://www.religionen-entdecken.de/erwachsene/partner/details/digitales-lernhaus-juedisches-leben>.

Die jüngste Veröffentlichung ist als Good Practice bei der **Interkulturellen Woche**:

<https://www.interkulturellewoche.de/goodpractice/aktionen-projekte/juedisches-leben-im-digitalen-lernhaus-erfahren>

Sollten Sie auf weitere „Fundstellen“ – gedruckt oder im Web – stoßen, dann lassen Sie uns das bitte gerne wissen. Sollten Sie Möglichkeiten der Werbung haben, stellen wir Ihnen gerne Material zur Verfügung.

Unser neuer Flyer im Postkartenformat



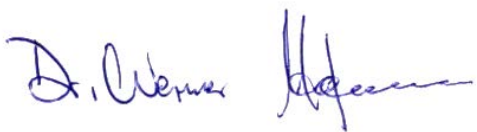
Finanzen

Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) fördert das Lernhaus für die kommenden fünf Jahre, indem Kosten für die Pflege des Webauftritts übernommen werden. Vielen herzlichen Dank!

Dankenswerterweise haben wir eine großzügige Spende vom Bayerischen Verein für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde e.V. (<https://bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/aktuelles/digitales-lernhaus-juedisches-leben-gefoerdert>) erhalten, die wir gut für den weiteren Ausbau des Lernhauses gebrauchen können.

Wir sind aber auch weiterhin auf **Ihre** finanzielle Unterstützung angewiesen. Haben Sie sich schon an unserer Crowdfunding-Kampagne (www.betterplace.org/p140931) beteiligt? Wir brauchen Sie wirklich! Auch kleine Spenden helfen uns weiter, z.B. laufende Kosten für Software und Hosting abzudecken. Danke!

Ich bedanke mich im Namen des gesamten Lernhaus-Teams für Ihre Unterstützung. Mit Ihrer finanziellen Mitwirkung und dem Werben für unser Projekt leisten Sie einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen Antisemitismus. Das bringt uns unserem Ziel Schritt für Schritt näher!



Herzliche Grüße!

Ihr/Euer
Werner Haußmann

P.S. Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie [hier](#).

P.P.S. Lehrkräfte und Multiplikator:innen können nach einer Registrierung einen besonderen Zugang erhalten, der ihnen dann auch den Besuch der anderen Ebenen (Kinder und Jugendliche) ermöglicht; außerdem wird ein Passwort für Lerngruppen bereitgestellt. Im Zeitraum 10.-30.08.26 muss dieser Service urlaubsbedingt pausieren.

Kontakt: Dr. Werner Haußmann (werner.haussmann@fau.de)

Projektwebsite: <https://www.rupre.phil.fau.eu/projekte/digitales-lernhaus>

Digitales Lernhaus „Jüdisches Leben“ eröffnet

„Lebendig, wertvoll und schön“

Warum tragen gläubige jüdische Männer und auch manche Frauen eine Kippa? Weshalb trauen sich aber heute viele jüdische Menschen nicht mehr mit der traditionellen Kopfbedeckung auf die Straße? Antworten auf Fragen wie diese lassen sich im Lernhaus „Jüdisches Leben“ finden. Der digitale Begegnungsraum widmet sich der Vielfalt jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Vergangenheit und Gegenwart und sensibilisiert zugleich für jegliche Formen von Antisemitismus. „Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren, wie vielfältig Jüdinnen und Juden mit und ohne Religion leben“, erklärt Projektleiter Werner Haußmann. „Daher kommen Stimmen der drei Hauptströmungen orthodoxes, liberales und konservatives Judentum zu Wort.“

Gemeinsam mit Studierenden entwickelt

Bis zu seinem Ruhestand hat Haußmann Generationen von Studierenden am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Evangelischen Religionsunterrichts an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) in den Lehrberuf begleitet. Aus dieser Erfahrung heraus hat er das Projekt initiiert. Entstanden ist es schließlich zusammen mit Studierenden. Unterstützt wird es etwa vom Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neundettelsau, dem Verein für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der evangelischen Landeskirche, dem Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband und weiteren Institutionen und Stiftungen.

Die Entwicklung seit 2022 sei nur in Kooperation mit jüdischen Partnerinnen und Partnern möglich gewesen, so Haußmann. Eng hat das Projektteam mit der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg zusammengearbeitet, darunter federführend mit Rabbiner Steven Langnas. Dieser

lobte das Durchhaltevermögen des gesamten Teams, als das digitale Begegnungszentrum im vergangenen Herbst erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde: „Viele Stunden, Monate und Jahre haben sie Kraft und Mühe investiert.“ Allen Teilnehmenden rief er „Mazel tov“ zu. Langnas nahm dies gleich zum Anlass, um für das Lernhaus zu werben: „Wenn Sie nicht wissen, was Mazel tov bedeutet, dann melden Sie sich gleich beim Lernhaus an.“ Es

analoge Welt zurückgeführt“, unterstreicht Haußmann.

Von den Guides Kim und Ben, beides Avatare, werden die Besuchenden begrüßt. Unübersehbar ist eine Skulptur aus dem hebräischen Wort für Leben: chai. „Judentum und jüdische Kultur sind etwas, das lebendig und wertvoll und schön ist“, heißt es in einem Erklärtext dazu. „Chai erinnert daran, dass alles Leben erhalten und geschützt werden soll.“ Interaktiv werden im Lern-

Sie geben Einblicke in Grundlagen und Rituale des Judentums wie etwa Tora-Rolle oder Kippa.

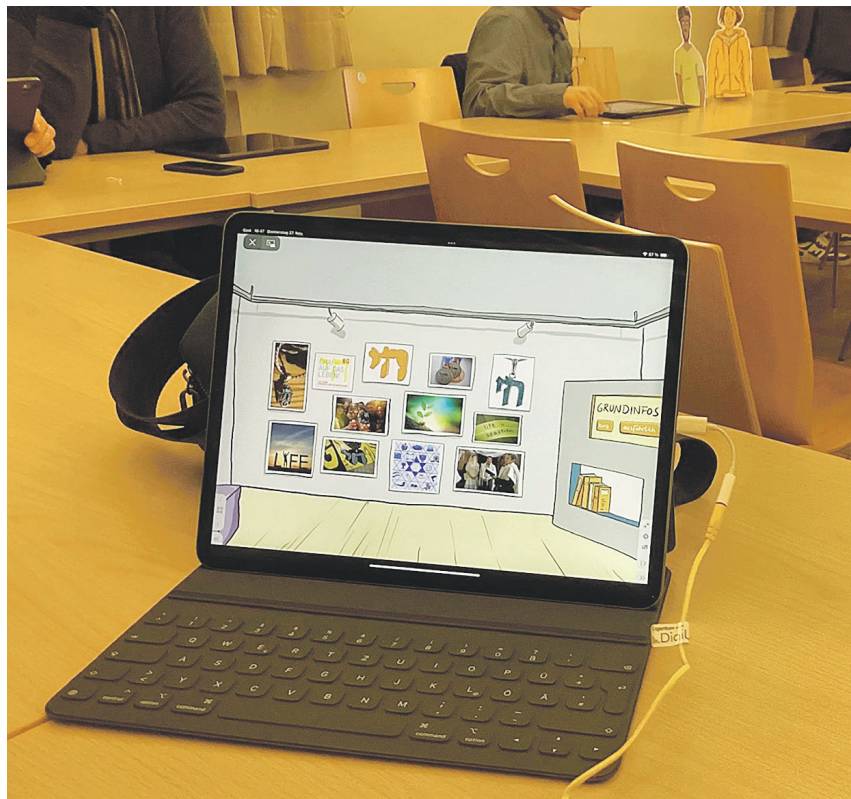
Im Gespräch ist Haußmann anzumerken, wie ihn der wachsende Antisemitismus umtreibt: „Da muss man etwas tun, es kann nicht sein, dass er mehr und mehr um sich greift.“ So sollen Nutzende aller Generationen bewusst dazu animiert werden, Haltung zu gewinnen und Stellung zu beziehen. Eine Herausforderung war es dabei nach den Worten des Religionspädagogen zu durchdenken, wie etwa zehnjährige Kinder an das Thema Antisemitismus herangeführt werden können.

Angebot richtet sich an alle Generationen

Seit April hat das digitale Lernhaus nun seine Pforten offiziell geöffnet. Erreicht werden sollen auch Nutzende im Erwachsenenalter, um Wissen zu intensivieren und Vorurteile abzubauen oder die eigene Lebens- und Glaubenswirklichkeit zu reflektieren. Deshalb sei das digitale Lernhaus kein klassisches Infoportal, so Haußmann. Schulen, Universitäten, Institutionen der Erwachsenenbildung, aber auch Privatpersonen können sich kostenfrei registrieren. Ohne Spenden etwa über die Crowdfunding-Plattform „Betterplace“ könnte das Angebot langfristig wohl nur schwierig aufrechterhalten sein.

Haußmann ist promovierter Religionsdidaktiker aus Leidenschaft, und so sei das Lernhaus im Ruhestand „sein Hobby“, wie er sagt. „Ein zeitintensives.“ Das Lernhaus wächst weiter. Immer wieder optimiert er es inhaltlich und technisch. Bald werden zwei weitere große Räume hinzukommen: zu Erinnerungskultur und zu Synagogen. Haußmann vergleicht das Lernhaus schmunzelnd mit einer Dombauhütte. „Wir sind die Dombauhütte Lernhaus.“ **Heinrike Paulus**

■ Näheres im Internet unter <https://lernhaus-juedisches-leben.de>



„Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren, wie vielfältig Jüdinnen und Juden mit und ohne Religion leben“, sagt Projektleiter Werner Haußmann über das digitale Lernhaus „Jüdisches Leben“.

Foto: Heinrike Paulus

ist der hebräische Ausdruck für „Herzlichen Glückwunsch“.

Gestaltet ist das digitale Lernhaus im Graphic-Novel-Stil unter der Mitarbeit der Fürther Illustratorin Britta Wagner. Mit großen Fernstern, lichtdurchflutet besteht es, wie ein richtiges Gebäude, aus etwa 150 Räumen auf verschiedenen Ebenen. Sie sind virtuell begehbar und widmen sich verschiedenen Themen wie Biografien, Antisemitismus, Synagogen oder einem Raum der Erinnerung. „Wir schlagen eine Brücke in die digitale Welt, aber Nutzende werden auch in die

haus Bilder, Texte, Filme, Websites und aktivierende Aufgaben und Impulse bereitgestellt. So stellen sich etwa in der Kinder- und in der Jugendversion Heranwachsende vor und erzählen, welche Bedeutung das Judentum für sie und ihr Leben hat. Für Erwachsene gibt es wiederum eine Installation, bei der verschiedene Perspektiven berücksichtigt werden: vom Rabbiner bis zur transsexuellen Person. Herzstück des Lernhauses ist ein Bereich zu Artefakten. „In allen Religionen gibt es Gegenstände, die typisch für diese Religion sind“, wird erklärt.